

„Team Handwerk und mehr“

Kooperation für die Zukunft

Statt kleiner Einzelbetriebe sind am Bau heute Komplett-Leistungen aus einer Hand gefragt – und diese Tendenz steigt. Der Wittener Tischlermeister Jörg Rumberg hat das erkannt und deshalb mit anderen Handwerkern aus der Region eine feste Kooperation gegründet. Zusammen können sie jetzt – ähnlich wie ein Großbetrieb – alle Bauleistungen als Full-Service (aus einer Hand) anbieten. Und damit einen zukunftsweisenden Weg beschreiten, dem noch viele Handwerker folgen dürften.

Jörg Rumberg geht es vergleichsweise gut. Sein Tischlerei-Betrieb in Witten läuft seit 41 Jahren, sichert ihm und 6 Mitarbeitern das Einkommen. Aber der goldene Handwerksboden ist rutschig geworden, immer mehr Firmen knicken vor den gestiegenen Markterfordernissen ein. Deshalb geht Jörg Rumberg mit seiner Kooperation schon jetzt einen Weg, von dem Experten glauben, dass er die Zukunft des deutschen Handwerks bedeutet.

„Team - Handwerk und mehr“ haben Rumberg und seine Mitstreiter ihr Netzwerk getauft. „Team“ steht für „technisch einwandfrei ausgeführte Meisterleistungen“ – und dieser Name soll Programm sein. Alle für den Hausbau nötigen Gewerke sind vertreten: Metallbauer, Dachdecker, Fliesenleger, Elektroinstallateur, Heizungs- und Sanitärmoniteur, Hochbauer, Maler - und eben Tischlermeister Jörg Rumberg.

Sie alle haben in den vergangenen Jahren ähnliche Erfahrungen gemacht: Die Ansprüche der Auftraggeber steigen, der Konkurrenzkampf wird härter. Und die Handwerker sehen im Alltag auf der Baustelle nur zu gut, was den Kunden oftmals fehlt, nämlich der Service aus einer Hand. Wo viele einzelne Firmen im Einsatz sind, kommt es leider immer wieder zu Abstimmungsschwierigkeiten und Verzögerungen. Probleme müssen dann mit jedem einzelnen Auftragnehmer geklärt werden, einfache Lösungen sind nur schwer herbeizuführen. Ein Zustand, der für Bauherren und Handwerker gleichermaßen unbefriedigend ist.

Kunden der Kooperation von Jörg Rumberg werden diese Probleme nicht mehr kennen lernen. Sie haben immer nur mit einem Ansprechpartner zu tun. Und der hält ihnen die Schwierigkeiten vom Hals, koordiniert die Gewerke und behält den nötigen Überblick – zum Wohle der Auftraggeber und der beteiligten Handwerksbetriebe.

Die Firmen der Kooperationsmitglieder sind in einem Umkreis von ca. 25 Kilometern ansässig. So hoffen die Handwerker auf Kunden aus dem gesamten Ruhrgebiet. Zu erreichen ist der Handwerker-Verband über eine gemeinsame kostenlose Hotline (0800-7508500).

Jörg Rumberg und seine neuen Kollegen haben den Nutzen einer Kooperation selbst erkannt, doch erst die strategische Unterstützung der Handwerkskammer Dortmund, des Fachverbandes Tischler NRW und der nordrhein-westfälischen Kooperationsinitiative „HandwerkPlus“ führte zur Realisierung des Vorhabens. Andreas Kirscht als speziell zu diesem Zweck ausgebildeter Berater des Tischler-Fachverbandes, und Birgit Hemsing, Kooperations-Coach von der Handwerkskammer Dortmund, moderierten den Gründungsprozess und stehen auch jetzt noch zur Verfügung. Hemsing und Kirscht haben wenig Bedenken, was die Zukunft des Teams angeht: „Fast jede Kooperation im Handwerk ist für die Mitglieder erfolgreich.“